

Installations- und Konfigurationsanleitung — KEBA KeContact P30 x-series

2026.10.1

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 2
1.1. Rechtliche Bestimmungen . . . 2
1.2. Qualifikation der Elektrofachkraft . . . 2
2. Produktbeschreibung 3
3. Inbetriebnahme 4
3.1. Ethernet-Anschluss . . . 4
3.2. Zuteilung einer IP-Adresse per DHCP . . . 5
3.3. Konfiguration der DIP-Switches . . . 6
3.3.1. Einstellen der Ladesäulensteuerfunktionen . . . 7
3.3.2. Zulässige Stromstärke einstellen . . . 8
3.3.3. Weitere DIP-Switches . . . 8
3.3.4. Ladeverbund . . . 9
3.4. § 14a Energiewirtschaftsgesetz (kurz: EnWG) . . . 10
4. FEMS App KEBA KeContact P30 x-series installieren 14
4.1. Installationsassistent . . . 14
5. Phasenumschaltung bei der KEBA KeContact P30 x-series 16
6. Bedienung der Installations- und Konfigurationsanleitung — KEBA KeContact P30 x-series 16
6.1. Ladestation-Hauptfenster . . . 16
6.2. Prognose . . . 19
6.3. Historie . . . 20
6.4. Energielimit . . . 21
6.5. Zeitplan (Aktiver Modus) . . . 22
6.6. Grundmodus . . . 25
6.7. App Center Fahrzeuge . . . 26
6.8. Phasenumschaltung . . . 27
6.8.1. Manuelle Phasenumschaltung . . . 27
6.8.2. Automatische Phasenumschaltung . . . 28
7. Kontakt 29
8. Verzeichnisse 30
8.1. Abbildungsverzeichnis . . . 30

1. Einleitung

1.1. Rechtliche Bestimmungen

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen sind Eigentum der FENECON GmbH. Die Veröffentlichung, ganz oder in Teilen, bedarf der schriftlichen Zustimmung der FENECON GmbH.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

1.2. Qualifikation der Elektrofachkraft

Eine qualifizierte Elektrofachkraft ist eine Person, die die notwendige Erfahrung und Ausbildung vorweisen kann:

- Einrichten, Einschalten, Abschalten, Freischalten, Kurzschließen und Instandsetzen von Stromkreisen und Geräten
- Standardwartungen und Gebrauch von Schutzgeräten gemäß derzeitiger Sicherheitsstandards
- Erste Hilfe/Notversorgung
- Aktueller Kenntnisstand bezüglich lokaler Vorschriften, Normen und Richtlinien

2. Produktbeschreibung

Ab 2027 sind keine Neuinstallationen der KEBA KeContact P30 x-series mehr zulässig.

3. Inbetriebnahme



Zur Installation der KEBA Ladestation folgen Sie bitte den Anweisungen im "KeContact KC-P30 Ladestation Installationshandbuch".
Installationshandbuch — KEBA KeContact KC-P30



Auch sollte das "Konfigurationshandbuch" zur x-series gelesen und verinnerlicht werden:
Konfigurationshandbuch — KEBA KeContact P30 x-series

Diese Kurzanleitung bezieht sich auf die originalen Benutzerhandbücher.
Sie dient der Elektrofachkraft als Installationshilfe im Bereich der Kommunikationsschnittstellen, ersetzt jedoch nicht das Studieren der Benutzerhandbücher.

3.1. Ethernet-Anschluss

Die Netzwerkanbindung erfolgt über den LSA-Klemmblock X4.

Bitte beachten Sie, dass der Ethernet-Anschluss X3 (hier: RJ45) als Service-Port ausgelegt wurde. Dieser ist nicht geeignet für eine dauerhafte, stabile Verbindung mit dem FENECON-Energiemanagementsystem.

Für den Anschluss an den LSA-Klemmblock X4 muss das Netzwerkkabel aufgetrennt und die Leitungen auf die Pins 1-4 aufgelegt werden.
Hierzu muss die Belegungsart des Kundennetzwerkes beachtet werden.

Pin	-568A Paar	-568B Paar	-568A Farbe	-568B Farbe
1 (Tx+)	3	2	weiß / grüner Strich	weiß / oranger Strich
2 (Tx−)	3	2	grün / weißer Strich oder grün	orange / weißer Strich oder orange
3 (Rx+)	2	3	weiß / oranger Strich	weiß / grüner Strich
4 (Rx−)	2	3	orange / weißer Strich oder orange	grün / weißer Strich oder grün

Abbildung 1. Schaubild für die Netzwerkanbindung

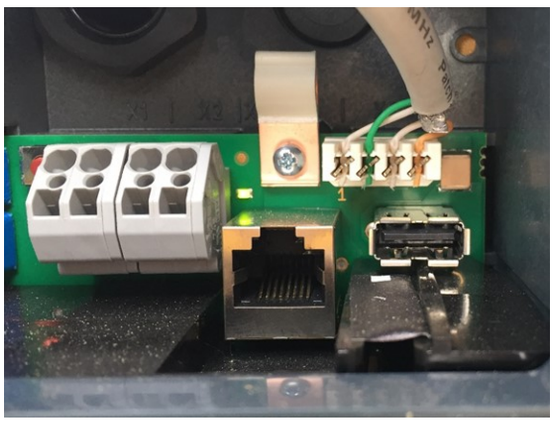


Abbildung 2. Beispiel für die Netzwerkanbindung

Es gibt zwei Wege, über die Ihre KEBA KeContact P30 x-series eine IP-Adresse bekommen kann. Nachstehend wird auf die Einrichtung per statischer IP-Adresse oder per DHCP eingegangen.

In einem Netzwerk werden IP-Adressen typischerweise automatisch via DHCP vergeben. Das übernimmt in vielen Fällen der Internetrouter, z. B. eine FRITZ!Box. Das führt dann zu einem Ausfall der Kommunikation zwischen FEMS und Ladesäule. Um dies zu verhindern können IP-Adressen fixiert werden.

3.2. Zuteilung einer IP-Adresse per DHCP

Wir empfehlen die Einrichtung über einen DHCP-Server (hier: Dynamic Host Configuration Protocol) ab der zweiten Ladestation.

Nach Anschluss an das Kundennetzwerk wird der Wallbox mittels DHCP eine IP-Adresse zugeteilt. Diese IP-Adresse kann im DHCP-Server, z. B. der Fritz!Box, ermittelt werden oder beim Startvorgang der Wallbox auf dem Display abgelesen werden.

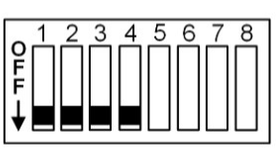
DIP-Switch	Funktion	Abbildung
DSW2.1 **DSW2.2** **DSW2.3** **DSW2.4**	Nicht gültig für P30 x-series. Standardmäßig wird der Ladevorgang selbständig ohne übergeordnetes Steuerungssystem von der Ladestation durchgeführt. Die Ladestation versucht bei Bedarf eine IP-Adresse über einen DHCP-Server zu erhalten. Dies entspricht auch der Grundeinstellung für Ladestationen ohne Netzwerkverbindung.	

Abbildung 3. Einstellung der unteren Schalter-Leiste für DHCP

Die Zuweisung einer IP-Adresse über DHCP kann nur erfolgen, wenn die DIP-Switches der zweiten Schalter-Leiste D2.1 bis D2.4 auf "OFF" sind.

Um Testweise die Wallbox über ihre IP-Adresse erreichen zu können, muss sich Ihr Rechner im selben Netzwerk befinden. Öffnen Sie einen Internetbrowser und geben Sie die ermittelte IP-Adresse

ein.

Beispiel: `http://123.123.123.123`

Nach Eingabe Ihrer Anmeldedaten (im Lieferumfang enthalten) öffnet sich eine Website, die wie folgt aussieht:

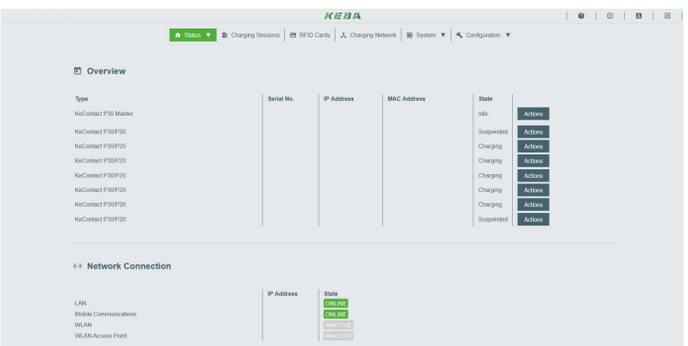


Abbildung 4. KEBA-Software

Das Web-Interface der Keba x-series bietet zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten. Es können unter anderem Berechtigungen der RFID-Karten verwaltet werden sowie ein automatischer Ladereport, der zur Abrechnung der Ladesitzungen dient, erstellt werden. Nähere Informationen finden Sie im Konfigurationshandbuch der KEBA x-series: Konfigurationshandbuch — KEBA x-series

3.3. Konfiguration der DIP-Switches

Über die DIP-Switches können diverse Einstellungen wie IP-Zuweisung und Ansteuerung getätigt werden. In der folgenden Abbildung können Sie die beiden Schaltstellungen der Schalter erkennen.

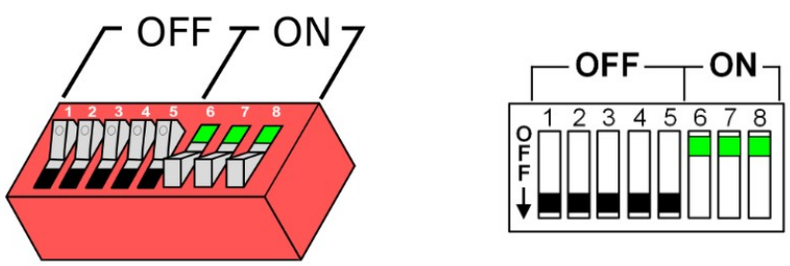


Abbildung 5. DIP-Switch

Durch Abnehmen der Frontabdeckung gelangt man an die DIP-Switches. Hier finden Sie zwei verschiedene Schalter-Leisten, die im Folgenden weiter erläutert werden.

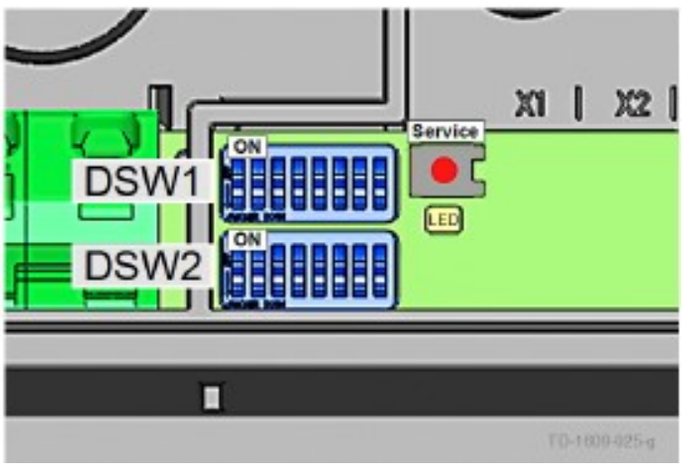


Abbildung 6. DIP-Switch DSW

Wir unterscheiden hier zwischen der oberen Leiste "DSW1" und der unteren "DSW2".

3.3.1. Einstellen der Ladesäulensteuerfunktionen

Die ersten drei DIP-Switches der oberen DSW1-Leiste, dienen zur Steuerung und Signalweitergabe der Ladesäule.

Von diesen drei Switches benötigen wir lediglich den D1.3. Über diesen wird das Smart-Home-Interface über UDP aktiviert, wodurch das FEMS über das UDP-Protokoll die Ladevorgaben an die Ladesäule stellen kann. D1.1 und D1.2 bleiben hierbei auf der Stellung "OFF".

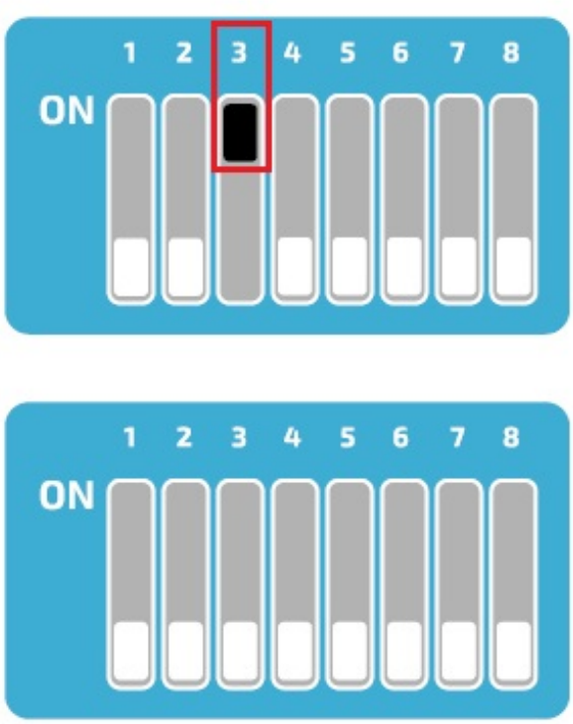


Abbildung 7. Einstellung der oberen Schalter-Leiste für UDP

3.3.2. Zulässige Stromstärke einstellen

Über die DIP-Switches D1.6 - D1.8 wird die zulässige Stromstärke festgelegt, woraus sich die maximale Ladeleistung der Ladesäule ergibt, sofern das zu beladene Fahrzeug diese Ladeleistung unterstützt.

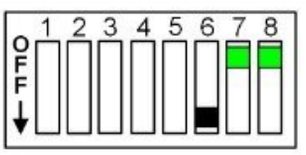
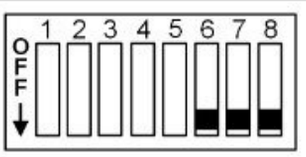
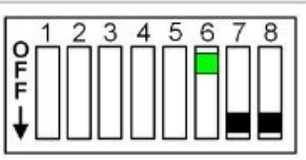
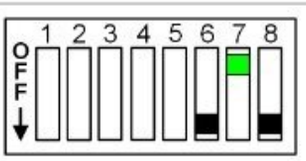
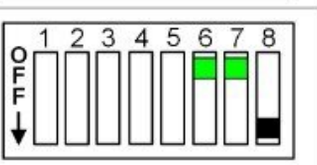
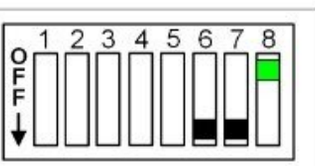
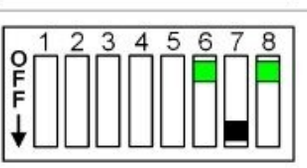
DIP-Switch	Stromstärke	Abbildung
DSW1.6 DSW1.7 DSW1.8	8 A Einstellung verfügbar ab Software ≥1.18.00 / Firmware ≥3.10.56 (Details siehe „10.3 Software/Firmware-Version anzeigen“)	
DSW1.6 DSW1.7 DSW1.8	10 A	
DSW1.6 DSW1.7 DSW1.8	13 A	
DSW1.6 DSW1.7 DSW1.8	16 A	
DSW1.6 DSW1.7 DSW1.8	20 A	
DSW1.6 DSW1.7 DSW1.8	25 A	
DSW1.6 DSW1.7 DSW1.8	32 A	

Abbildung 8. Stromstärke einstellen

3.3.3. Weitere DIP-Switches

Alle weiteren DIP-Switches haben jedoch in Verbindung mit dem FEMS keine Funktion bzw. können die Verbindung beeinflussen z. B. D2.8.
Daher bleiben diese nach der Inbetriebnahme auf der Schalterstellung "OFF".

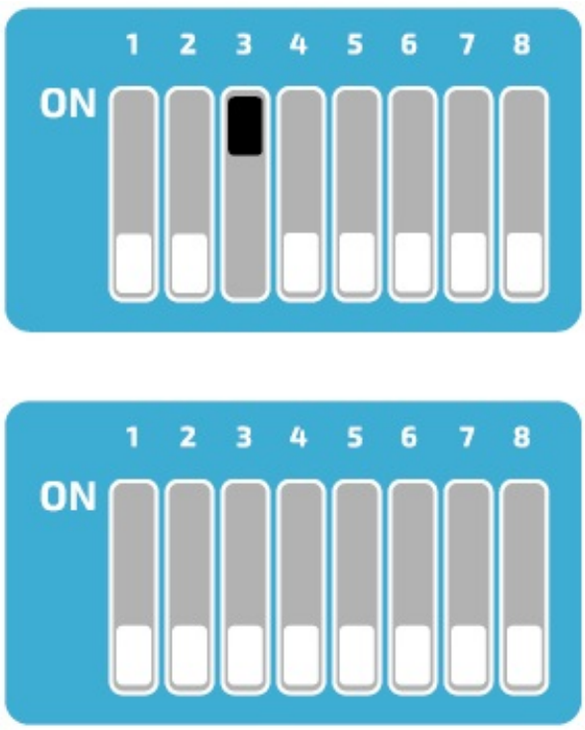


Abbildung 9. Einstellung der DIP-Switches für eine Wallbox

3.3.4. Ladeverbund

Die Keba KeContact P30 **c-series** kann als Slave in einem Ladeverbund mit einer Keba KeContact P30 **x-series** stehen. In diesem Fall übernimmt die **x-series** das Management der RFID-Autorisierung. Um die Kommunikation der Ladesäulen untereinander zu Ermöglichen muss bei allen Ladesäulen (**x-series und c-series**) der DIP-Switch D2.5 aktiviert werden. Außerdem müssen die **c-series** eine dynamische IP-Adresse vom DHCP-Server erhalten haben. Wenn kein Ladeverbund besteht (nur eine Ladesäule vorhanden ist) muss der DIP-Switch D2.5 nicht aktiviert werden.

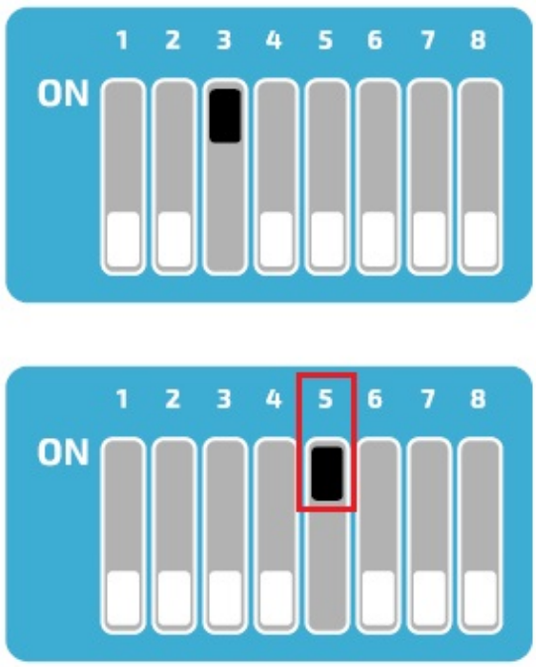


Abbildung 10. Einstellung der Dip-Switches für einen Ladeverbund

3.4. § 14a Energiewirtschaftsgesetz (kurz: EnWG)

Ab dem 01.01.2024 müssen alle Wallboxen & Ladestationen im Privatumfeld nach § 14a des Energiewirtschaftsgesetzes vom Netzbetreiber steuerbar sein. Je nach Hersteller kann Ihre Wallbox auf die geforderten 4,2 kW Ladeleistung gedimmt und/oder für den geforderten Zeitraum abgeschaltet werden.

Aktuell erfolgt die ordnungsgemäße Dimmung der Wallboxen & Ladestationen nicht über das FENECON-Energiemanagement, sondern über die Lösungswege der Wallbox-Hersteller.

Voraussetzungen

Nachstehend werden alle §-14a-konformen KEBA KeContact Series aufgezeigt, die in das FEMS-Online-Monitoring integriert werden können.

Wallbox Modelltyp	§-14a-Konformität (z. B. potentialfreier Kontakt X1, Modbus TCP, OCPP)
KEBA KeContact P30 X-Series	☑
KEBA KeContact P30 C-Series	☑
KEBA KeContact P40	☑

Table 1. 14a-konforme KEBA KeContact Series

Aktuell kann eine KEBA KeContact über den potentialfreien Kontakt X1 ordnungsgemäß in das FENECON Energiemanagementsystem integriert werden.

Anschluss des Steuerbox

Die Konfiguration des Gerätes erfolgt über den potentialfreien Kontakt X1 der kompatiblen KeContact-Ladestation.

Schließen Sie die Steuerbox wie im Schaltplan für den potentialfreien Kontakt X1 an den Eingangs- und Ausgangsklemmen des potentialfreien Kontaktes X1 an.

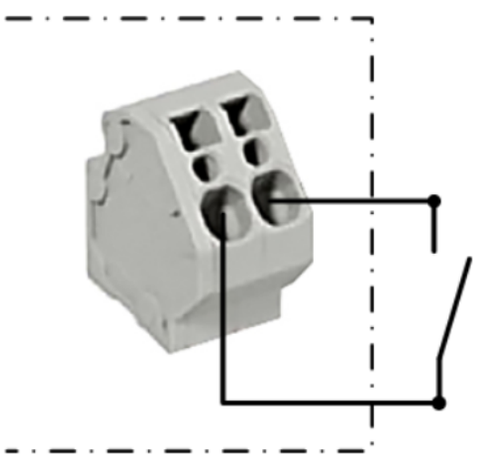


Abbildung 11. Schaltplan für den potentialfreien Kontakt X1

Um die Steuerung durch externe Komponenten (hier: Steuerbox) zu ermöglichen, muss der DIP-Switch D1.1 auf "ON" gestellt werden.

Anschließend ist ein Neustart der Wallbox notwendig.

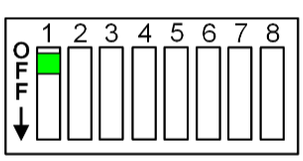
DIP-Switch	Funktion	Abbildung
DSW1.1	Verwenden des externen Freigabe-Eingangs X1 zum Starten eines Ladevorgangs. DSW1.1 ON: Ladefreigabe bei geschlossenem X1. Die Ladefreigabe ist zusätzlich abhängig von der RFID-Autorisierung. Details siehe 7.4 Freigabe-Eingang X1. DSW1.1 OFF: Bei nicht verdrahtetem Freigabe-Eingang X1. Bei allen Gerätevarianten für Großbritannien/ United Kingdom darf die Werkseinstellung nicht verändert werden, da andernfalls die Manipulationserkennung nicht mehr korrekt funktioniert.	

Abbildung 12. DIP-Switches für Kontakt X1

Einrichten der EnWG-konformen Stromstärke

Ab der Software-Version 1.18 bzw. der Firmware-Version 3.10.56 kann bei der KeContact P30 Serie

mittels der DIP-Switches der verfügbare Ladestrom auf 0 A oder 6 A EnWG-konform eingestellt werden.

Bei der Software-Version 1.17.2 war die EnWG-konforme Stromstärke auf 8 A vordefiniert. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den KEBA KeContact-Handbüchern bzw. den KEBA KeContact FAQ.

Um den Ladestrom auf einen bestimmten Wert zu reduzieren, schalten Sie den DIP-Switch D2.6 auf die gewünschte Position.

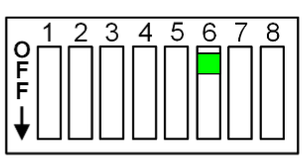
DIP-Switch	Funktion	Abbildung
DSW2.6	Nicht gültig für P30 e-series. Beim Öffnen oder Schließen des Freigabekontakts X1 wird der verfügbare Ladestrom auf einen bestimmten Wert reduziert. Der Freigabe-Eingang X1 muss aktiviert sein (**DSW1.1** = ON). **DSW2.6** = OFF = Wert: **0A** **DSW2.6** = ON = Wert: **6A** (gültig ab Software ≥1.18.00 / Firmware ≥3.10.56, ältere Versionen verwenden **8A**)	 Beispiel: Strombegrenzung ein

Abbildung 13. Ladestrom über DIP-Switch D2.6

Mit Aktivierung des DIP-Switches D1.1 ergeben sich neue Abhängigkeiten für das Starten eines Ladevorgangs mittels RFID-Autorisierung.

RFID	DSW 1.1	Beschreibung
Aus	**OFF**	Permanente Ladefreigabe – das Laden ist immer möglich.
Aus	**ON**	Ladefreigabe bei geschlossenem X1.
Ein	**OFF**	**P30 a-seriesb-series und c-series (ohne Ladenetzwerk)** Ladefreigabe bei geschlossenem X1 **ODER** korrekter RFID-Autorisierung. Der Zustand von X1 wird während des Ladevorgangs nicht mehr geprüft. Der Ladevorgang kann nur mittels RFID-Karte vorzeitig beendet werden. *Wenn keine RFID-Karte eingelernt wurde, ist das Laden immer möglich, sowohl bei offenem als auch bei geschlossenem X1.*
Ein	**ON**	**P30 a-seriesb-series und c-series (ohne Ladenetzwerk)** Ladefreigabe bei geschlossenem X1 **UND** korrekter RFID-Autorisierung. *Wenn keine RFID-Karte eingelernt wurde, erfolgt die Ladefreigabe bei geschlossenem X1.*
Ein	**OFF**	**P30 c-series (in einem Ladenetzwerk) und x-series** Ladefreigabe bei korrekter RFID-Autorisierung. *Ohne RFID-Karte ist kein Laden möglich.*
Ein	**ON**	**P30 c-series (in einem Ladenetzwerk) und x-series** Ladefreigabe bei geschlossenem X1 **UND** korrekter RFID-Autorisierung. *Ohne RFID-Karte ist kein Laden möglich.*

Abbildung 14. Voraussetzungen für eine Ladefreigabe

Die Konfiguration ist hiermit abgeschlossen.

4. FEMS App KEBA KeContact P30 x-series installieren

Im FEMS App Center finden Sie alle installierbaren FEMS Apps — wie die FEMS App KEBA KeContact P30 x-series.



In dem Benutzerhandbuch FEMS App Center finden Sie eine ausführliche Anleitung zur Bedienung des FEMS App Center. Des Weiteren wird beschrieben, wie ein Lizenzschlüssel registriert und eingelöst werden kann.

Folgen Sie anschließend den Anweisungen des FEMS App Installationsassistenten Ihrer KEBA KeContact P30 x-series.

4.1. Installationsassistent

Anschließend gelangen Sie zum Installationsassistenten der FEMS App KEBA KeContact P30 x-series.



Bitte wählen Sie unter Produkt-Reihe die richtige Serie Ihrer KEBA KeContact aus.

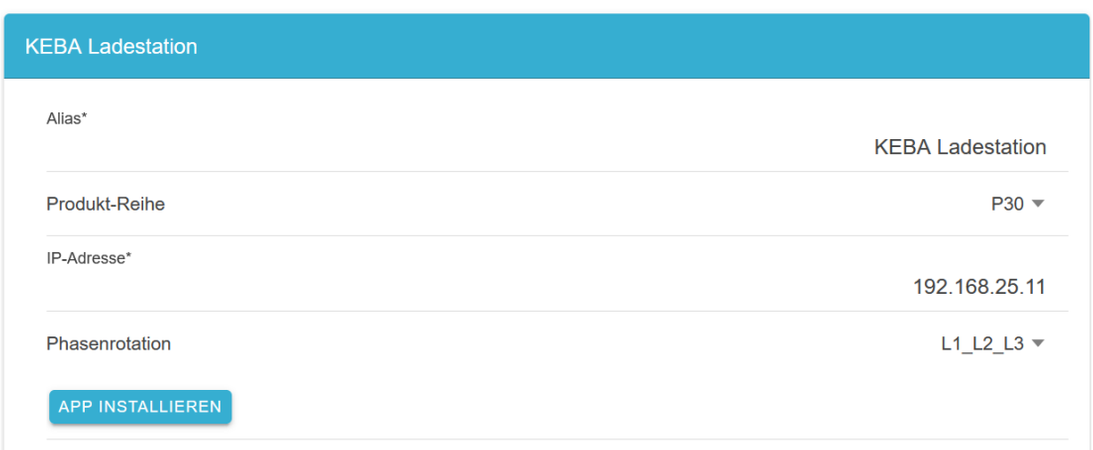


Abbildung 15. App-Installation — Variante 2: Schritt 7

Als Standard ist die KEBA KeContact P30 Series ausgewählt.

Die Eingabefelder sind teils vorausgefüllt. Tragen Sie dennoch Ihre Daten ein, wenn diese von den Standardwerten abweichen (z. B. IP-Adresse). Ansonsten können die Standardwerte beibehalten werden (z. B. Port, Modbus Unit-ID).



Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet



Überprüfen Sie Ihre Eingaben und stellen Sie sicher, dass diese korrekt sind. Andernfalls wird die jeweilige App nicht ordnungsgemäß funktionieren!

In einem nächsten Schritt können Sie eine Phasenrotation einstellen.



Bitte beachten Sie, dass die Phasenrotation erst ab dem FEMS Release 2024.11.2 oder neuer enthalten ist.

Als Standard ist der Phasenanschluss L1_L2_L3 ausgewählt.

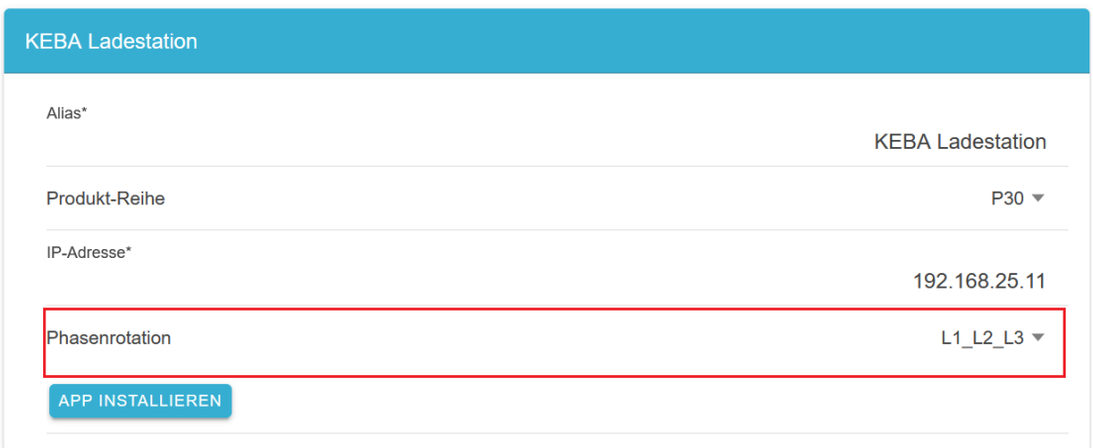


Abbildung 16. App-Installation — Phasenrotation: Schritt 1

Sollte Ihr Phasenanschluss hiervon abweichen, können Sie über den Drop-Down-Button einen anderen Phasenanschluss auswählen.

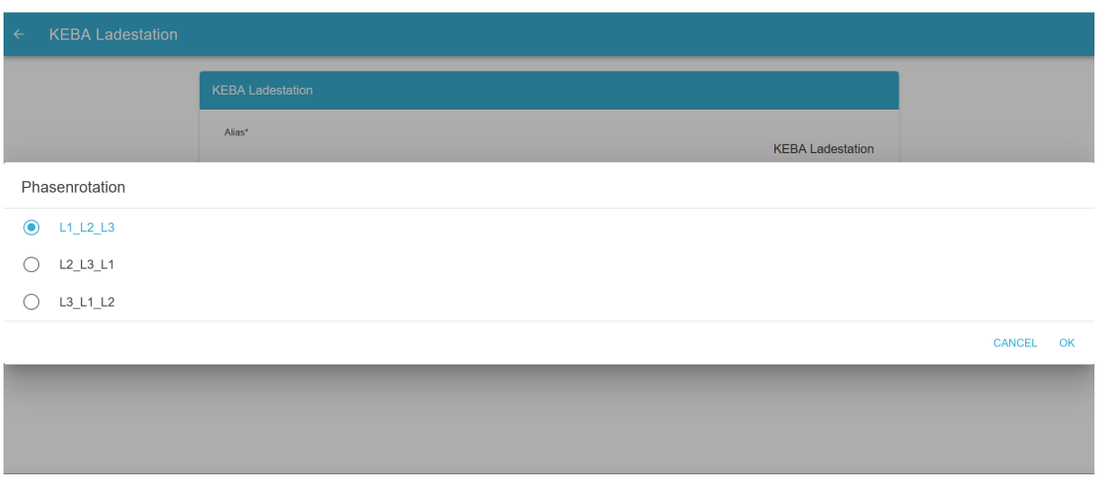


Abbildung 17. App-Installation — Phasenrotation: Schritt 2

Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "OK".

Klicken Sie anschließend auf "App installieren".



Abbildung 18. App-Installation — Variante 2: Schritt 8

Nachdem der Installationsprozess abgeschlossen ist, erscheint die neue App in der Übersicht des FEMS App Centers in der Kategorie "Installiert".

Die FEMS App KEBA KeContact P30 x-series wurde erfolgreich installiert.

5. Phasenumschaltung bei der KEBA KeContact P30 x-series

Für die (automatische) Phasenumschaltung muss das Hardwaremodul **KeContact S10 Phase Switching Device** installiert und korrekt konfiguriert sein.

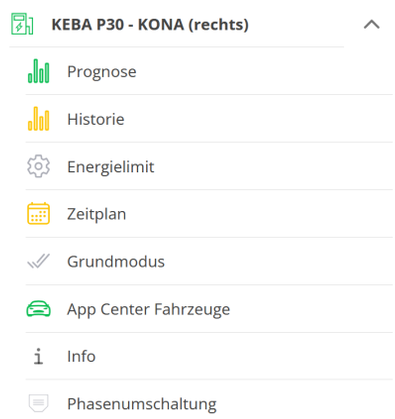
Bitte beziehen Sie sich auf die Original-KEBA-Dokumentation für die Installation und Konfiguration des **KeContact S10 Phase Switching Device**.

6. Bedienung der Installations- und Konfigurationsanleitung — KEBA KeContact P30 x-series

6.1. Ladestation-Hauptfenster

Eine Ladestation wird im FEMS unter Verbrauch angezeigt.

Aktivieren Sie, durch Klicken oder Antippen im Menü, das Hauptfenster zu Ihrer Ladestation. Hier werden verschiedene Informationen angezeigt, wie z. B. der aktuelle Lademodus, die Beladeleistung usw.



Das Hauptfenster zeigt, je nach gewähltem Untermenüpunkt, andere Informationen und Einstellmöglichkeiten an:



Grundmodus	PV
Aktiver Modus	Aus
Status	Ladevorgang beendet durch Fahrzeug
Leistung	0 W
Energie seit Ladebeginn	0 Wh

Der untere markierte Bereich zeigt benutzerdefinierte Aufgaben (Zeitplan) an.

Zudem wird rechts neben der Ladestation angezeigt, welche Modi gerade aktiv sind: **Grundmodus** und **Aktiver Modus**.



Der **Grundmodus** kann über den Untermenüpunkt {charging-station-base-mode-xref} eingestellt werden.

6.1. Ladestation-Hauptfenster

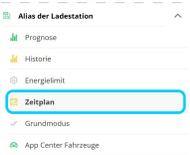
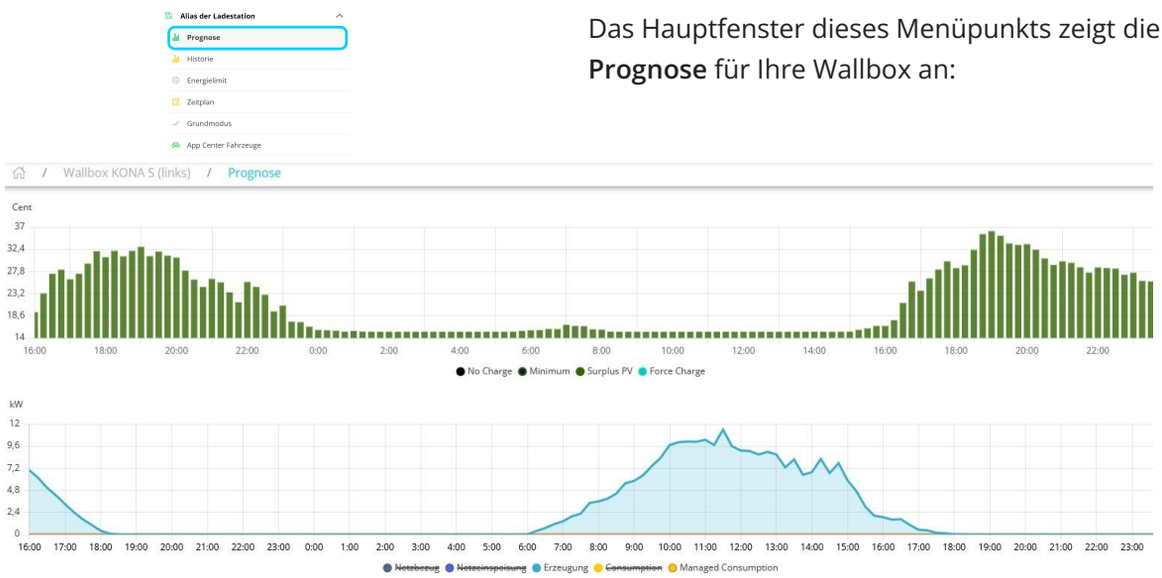
	Der **Aktive Modus** kann über den Untermenüpunkt {charging-station-task-scheduling-xref} eingestellt werden.

Table 2. Erklärung — Grundmodus und Aktiver Modus

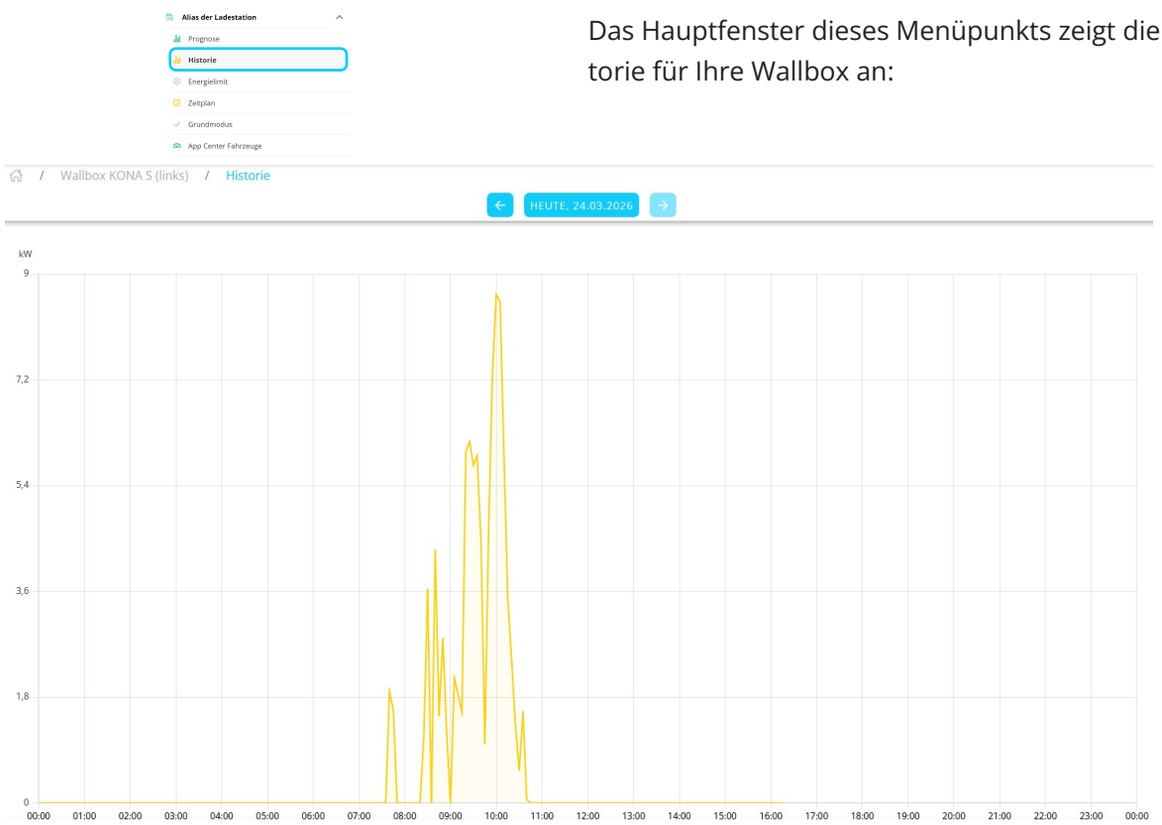
6.2. Prognose



Das Hauptfenster dieses Menüpunkts zeigt die **Prognose** für Ihre Wallbox an:

Table 3. Erklärung — Prognose

6.3. Historie



Das Hauptfenster dieses Menüpunkts zeigt die Historie für Ihre Wallbox an:

Table 4. Erklärung — Historie

6.4. Energielimit

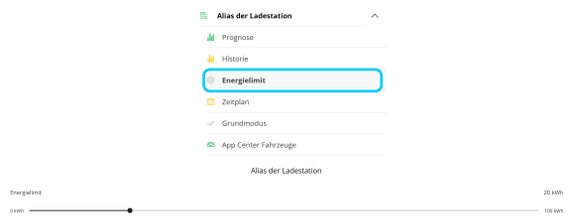
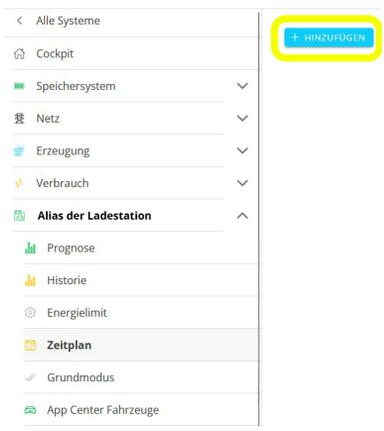
	Über diesen Menüpunkt kann ein **Energielimit** für das Laden Ihres Fahrzeugs festgelegt werden. Im entsprechenden Hauptfenster gibt es hierfür einen Schieberegler. • Energielimit **0**: Das Fahrzeug wird uneingeschränkt beladen, bis dessen Batterie vollständig geladen ist oder der **Grundmodus** auf *Aus* gestellt wird. • Energielimit **20**: Die Batterie wird bei jedem Ladevorgang bis zu einer maximalen Energie von 20 kWh beladen. usw. Bestätigen Sie die Einstellung per ☑ unten rechts im Hauptfenster.

Table 5. Erklärung — Energielimit

6.5. Zeitplan (Aktiver Modus)

Klicken oder tippen Sie auf die Menüoption *Zeitplan*, um einen **Aktiven Modus** einzustellen. Dieser Modus überschreibt den Grundmodus der Ladestation mit benutzerdefinierten Aufgaben.



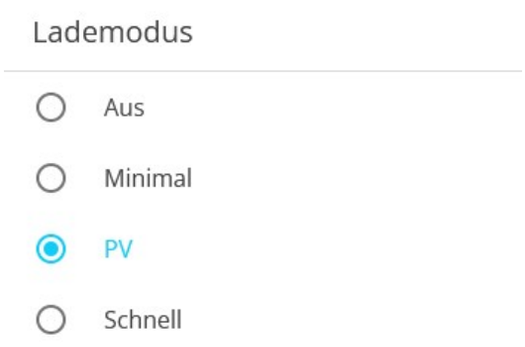
Klicken/tippen Sie im Hauptfenster auf **[+ HINZUFÜGEN]**, um eine neue Aufgabe zu erstellen.

Jetzt können Sie Einstellungen für Ihre Aufgabe vornehmen:



Lademodus

Wählen Sie den gewünschten Lademodus für die Aufgabe aus. Es stehen zur Verfügung:



Keine Beladung

Deaktiviert die Ladestation komplett.

PV-Überschuss mit garantierter Beladung

Der Modus *PV-Überschuss mit garantierter Beladung* **garantiert eine minimale Beladung des**

Fahrzeugs. Ist ausreichend PV-Überschuss vorhanden, wird dieser verwendet. Ist kein PV-Überschuss vorhanden, wird mit Netzbezug bis zur minimalen Ladeleistung geladen.

PV-Überschuss

Im Modus *PV-Überschuss* wird die Beladung des E-Autos dynamisch an die überschüssige elektrische Energie (z. B. PV-Überschuss) angepasst.

Schnellladen

Im Modus *Schnellladen* lädt das Fahrzeug so schnell wie möglich.

Wiederholung und Start-/Endzeiten

Stellen Sie dann den **Wiederholungsintervall** ein und definieren Sie eine **Start- und Endzeit** für die Aufgabe.

Mit **[+ ÜBERNEHMEN]** wird die Aufgabe gespeichert und in der Übersicht Ihrer Ladestation im Hauptfenster angezeigt.

Aufgabe bearbeiten

Dieses Hauptfenster zeigt Ihre benutzerdefinierten Aufgaben (Zeitplan) an.

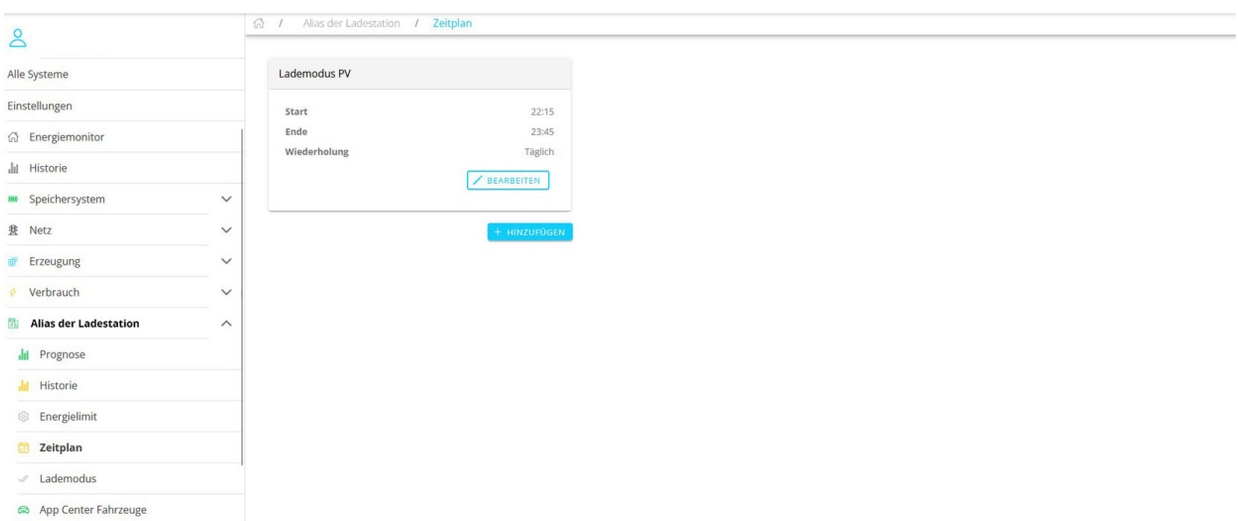
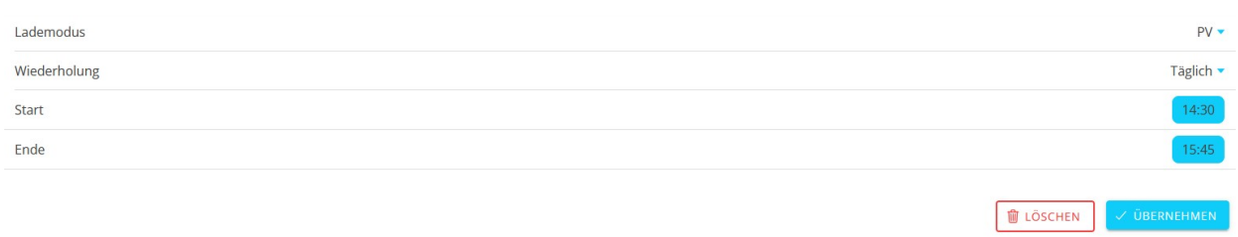


Abbildung 19. Übersicht — Zeitplan mit einer angelegten Aufgabe

Wenn Sie bereits eine Aufgabe in der Liste haben, können Sie diese *BEARBEITEN*, um z. B. den Zeitraum oder den Lademodus während dieses Zeitraumes anzupassen.



Mit **[ÜBERNEHMEN]** speichern Sie Ihre Änderungen an der Aufgabe.

Klicken Sie auf LÖSCHEN, um die Aufgabe zu entfernen.

6.6. Grundmodus

Klicken/tippen Sie auf den Menüpunkt *Grundmodus*, gelangen Sie zu folgendem Hauptfenster:

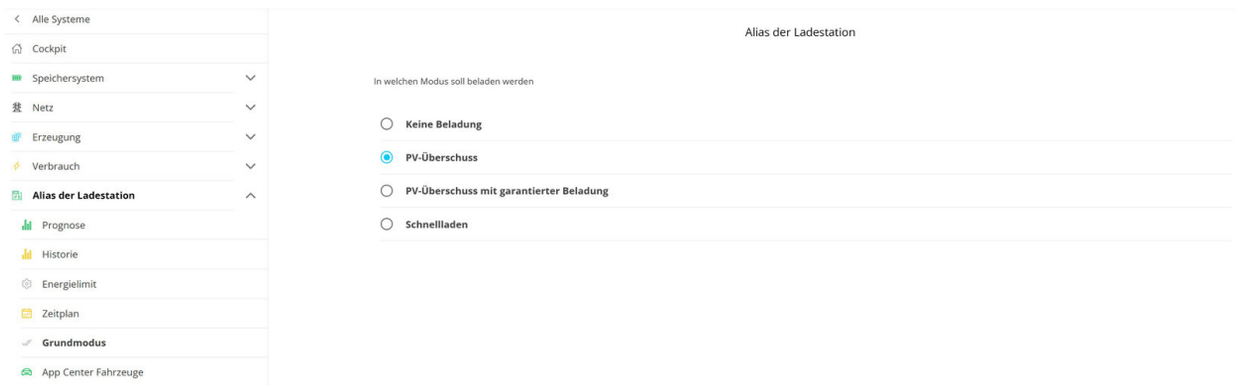


Abbildung 20. Beispiel — Übersicht — Grundmodi

Keine Beladung

Deaktiviert die Ladestation komplett.

PV-Überschuss

Im Modus *PV-Überschuss* wird die Beladung des E-Autos dynamisch an die überschüssige elektrische Energie (z. B. PV-Überschuss) angepasst.

PV-Überschuss mit garantierter Beladung

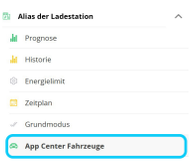
Der Modus *PV-Überschuss mit garantierter Beladung* **garantiert eine minimale Beladung des Fahrzeugs**. Ist ausreichend PV-Überschuss vorhanden, wird dieser verwendet. Ist kein PV-Überschuss vorhanden, wird mit Netzbezug bis zur minimalen Ladeleistung geladen.

Schnellladen

Im Modus *Schnellladen* lädt das Fahrzeug so schnell wie möglich.

Bestätigen Sie die Einstellung per ☑ unten rechts im Hauptfenster.

6.7. App Center Fahrzeuge



Über diesen Menüpunkt können Sie fahrzeugspezifische Einstellungen vornehmen.

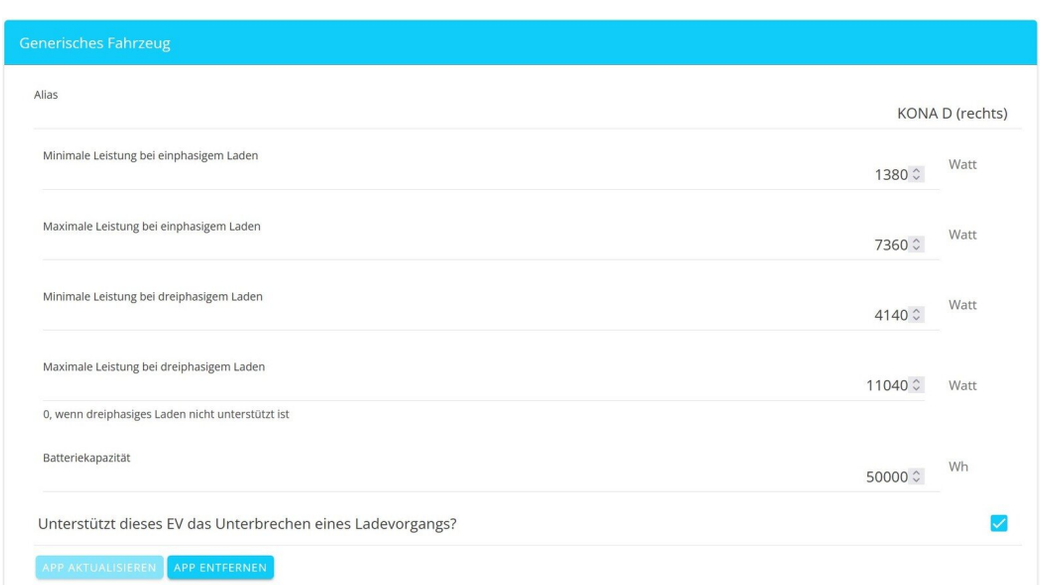
Das Hauptfenster zeigt die Einstellungen der App *Generisches Fahrzeug* an.

Die App *Generisches Fahrzeug* wird bei der Installation der FEMS App KEBA KeContact P30 x-series automatisch installiert.

Generisches Fahrzeug meint:

- Das **Hauptfahrzeug**, das standardmäßig an dieser Ladestation geladen wird.
- Es wird empfohlen, den korrekten Modellnamen des Fahrzeugs anzugeben.
- Es kann auch mehr als ein Fahrzeug angegeben werden.

Es gibt folgende Einstellmöglichkeiten für das angeschlossene, generische Fahrzeug:



Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie diese über **[APP AKTUALISIEREN]** ab.

Diese Einstellungen teilen dem FEMS präzisere Fahrzeugdaten mit, damit die Prognose für die Ladung Ihres Fahrzeugs genauer wird. Zudem können Sie hier den Modellnamen Ihres Fahrzeugs angeben, damit dieser in der App angezeigt wird.

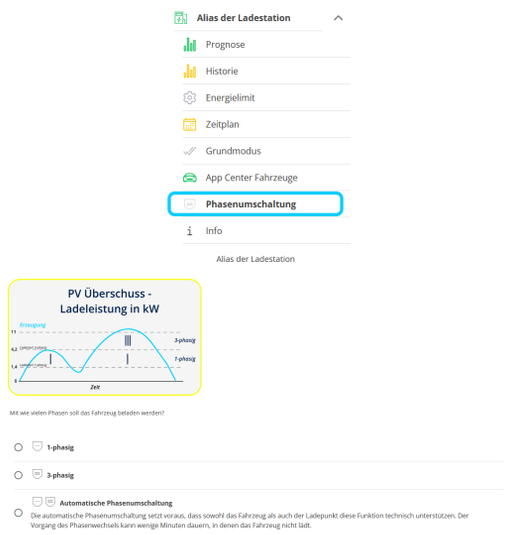
6.8. Phasenumschaltung

Wenn bei Ihrer Ladestation ein PV-Lademodus (*PV-Überschuss* oder *PV-Überschuss mit garantierter Beladung*) ausgewählt ist, kann im Untermenü per Option *Phasenumschaltung* manuell von 1- auf 3-phasige Beladung umgeschaltet werden:

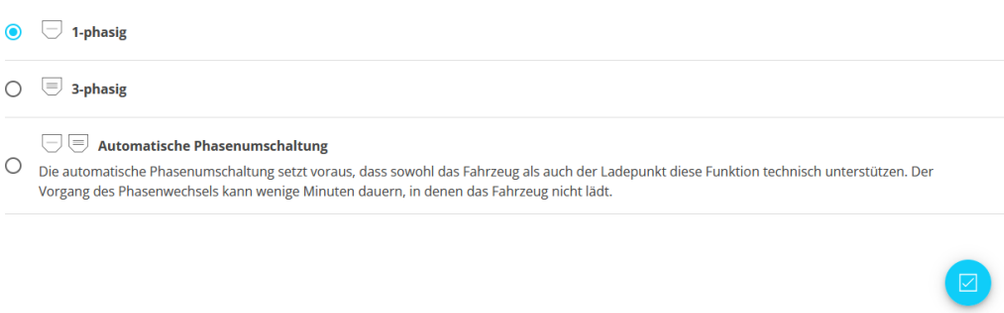
Tippen/klicken Sie auf den Untermenüpunkt, um in folgende Hauptansicht zu gelangen.

Hier gibt es folgende Optionen:

- Manuelle Phasenumschaltung, 1- oder 3-phasig
- Automatische Phasenumschaltung



6.8.1. Manuelle Phasenumschaltung



Anwendungsfall

Ein Szenario wäre, bei wenig PV-Erzeugung diese trotzdem für das Laden des Fahrzeugs zu nutzen, indem manuell auf 1-phasiges Laden umgeschaltet wird.

Umschalten während des Ladevorgangs:
Beim manuellen Wechsel von 1-phasig auf 3-phasig und umgekehrt kommt es hardwareseitig jeweils zu einem 30-sekündigen Umschaltvorgang.

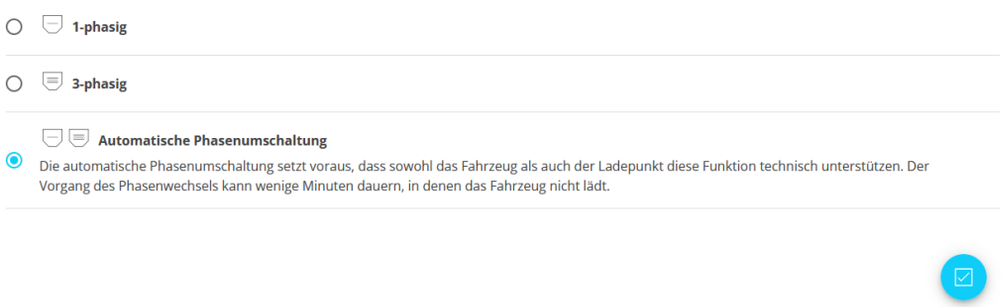
- Bitte warten Sie diesen Umschaltvorgang ab.
- In diesen 30 Sekunden wird die Ladeleistung auf 0 kW heruntergeregelt, dann erfolgt die Umschaltung.

- Bei der Phasenumschaltung verhalten sich Fahrzeuge je nach Modell unterschiedlich.

- Ihr Fahrzeug muss Phasenumschaltung unterstützen.

6.8.2. Automatische Phasenumschaltung

Zusätzlich zur manuellen Phasenumschaltung (1- oder 3-phasig) gibt die Möglichkeit der automatischen Phasenumschaltung:



Die Phasen werden automatisch entsprechend der Ladeleistung gewechselt. So kann auch ein geringer PV-Überschuss bereits genutzt werden.

- Für den Modus *Schnellladen* werden immer 3 Phasen verwendet.
- Ihr Fahrzeug muss den dynamischen Phasenwechsel unterstützen.

- Die Umschaltzeiten sind abhängig von der Wallbox und deren internen Logik.
- Der Phasenwechsel kann wenige Minuten dauern.

7. Kontakt

Für Unterstützung wenden Sie sich bitte an:

FENECON GmbH
Gewerbepark 6
94547 Iggensbach

Telefon — Service: +49 (0) 9903 6280 0
E-Mail — Service: service@fenecon.de

8. Verzeichnisse

8.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Schaubild für die Netzwerkanbindung
Abbildung 2. Beispiel für die Netzwerkanbindung
Abbildung 3. Einstellung der unteren Schalter-Leiste für DHCP
Abbildung 4. KEBA-Software
Abbildung 5. DIP-Switch
Abbildung 6. DIP-Switch DSW
Abbildung 7. Einstellung der oberen Schalter-Leiste für UDP
Abbildung 8. Stromstärke einstellen
Abbildung 9. Einstellung der DIP-Switches für eine Wallbox
Abbildung 10. Einstellung der Dip-Switches für einen Ladeverbund
Abbildung 11. Schaltplan für den potentialfreien Kontakt X1
Abbildung 12. DIP-Switches für Kontakt X1
Abbildung 13. Ladestrom über DIP-Switch D2.6
Abbildung 14. Voraussetzungen für eine Ladefreigabe
Abbildung 15. App-Installation — Variante 2: Schritt 7
Abbildung 16. App-Installation — Phasenrotation: Schritt 1
Abbildung 17. App-Installation — Phasenrotation: Schritt 2
Abbildung 18. App-Installation — Variante 2: Schritt 8
Abbildung 19. Übersicht — Zeitplan mit einer angelegten Aufgabe
Abbildung 20. Beispiel — Übersicht — Grundmodi